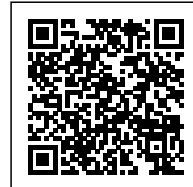
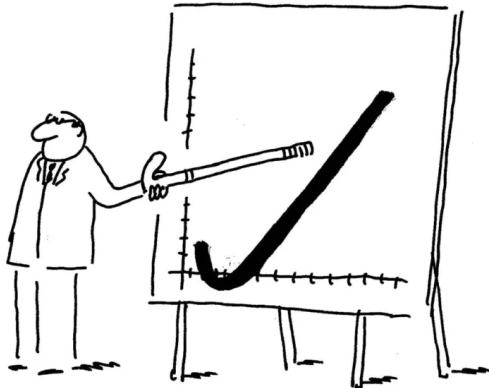
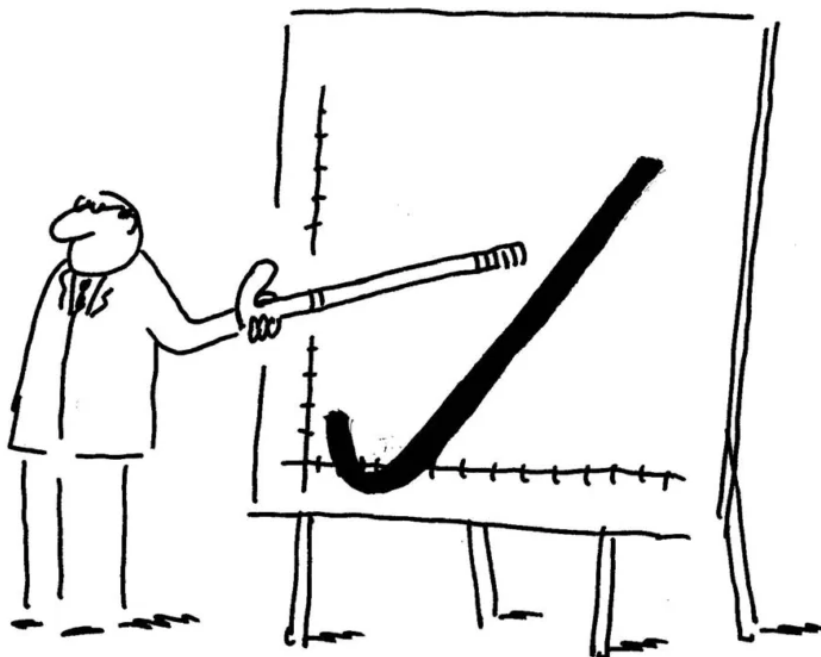


Der Club of Rome und der Aufstieg der Modellierungs-Mafia



Von Matthew Ehret / Unlimited Hangout

Viele kennen die Manipulation der Prognosemodelle während der COVID-19-Krise, doch ein Netzwerk einflussreicher Malthusianer hat die gleiche Taktik während des größten Teils des letzten Jahrhunderts angewandt, um ihre Agenda zu propagieren und durchzusetzen.





“Der beste Weg, die Zukunft vorherzusagen, ist, sie zu gestalten.”

Abraham Lincoln

Während die Welt mit viel [Propaganda](#) davon überzeugt wurde, dass die [Eugenik](#) mit der Niederlage Hitlers 1945 verschwunden ist, ist die Realität, wie ich in meinem früheren Artikel [Die Rache der Malthusianer und die Wissenschaft der Grenzen](#) erörtert habe, weit von dieser populären Vorstellung entfernt.

In diesem Artikel habe ich die Ursprünge der Kybernetik als eine neue “Wissenschaft der Kontrolle” beschrieben, die während des Zweiten Weltkriegs von einer Gruppe von Anhängern von Lord Bertrand Russell geschaffen wurde, die eine bestimmte Mission verfolgten. Diese Mission bestand darin, das Denken sowohl der Öffentlichkeit als auch einer neuen Managerelite zu formen, die als Instrument für eine Macht dienen sollte, die sie nicht zu verstehen vermochten.

Wir haben uns auch mit der Wissenschaft der Grenzen befasst, die um die Wende zum 20. Jahrhundert in die wissenschaftliche Gemeinschaft Einzug hielt, indem die Annahme durchgesetzt wurde, dass die Menschheit, die Biosphäre und sogar das Universum selbst geschlossene Systeme sind, die durch den zweiten Hauptsatz der Thermodynamik (auch bekannt als Entropie) definiert sind und somit von der Tendenz zum Verfall, dem Wärmetod und dem immer geringer werdenden Potenzial für kreative Veränderungen bestimmt werden. Das Gebiet der Kybernetik wurde auch zum Instrument, um eine neue globale Eugenik-Bewegung voranzutreiben, aus der später der [Transhumanismus](#) hervorging; eine Ideologie, die heute im Mittelpunkt der vierten industriellen Revolution und des “[Great Reset](#)” steht.

In diesem Artikel werden wir untersuchen, wie es zu diesem Kunstgriff kam und wie die Bevölkerung und die herrschende Klasse dazu gebracht wurden, sich an ihrer eigenen Vernichtung zu beteiligen. Wir hoffen, dass wir im Laufe dieser Betrachtung besser einschätzen können, welche Denkweisen noch wiederbelebt werden können, um eine bessere Zukunft zu gewährleisten, die einer menschenwürdigen Art entspricht.



Neil Fergusons Taschenspielertrick

Im Mai 2020 wurde Neil Ferguson vom Imperial College **gezwungen**, von seinem Posten als Leiter der britischen Scientific Advisory Group for Emergencies (SAGE) zurückzutreten. Die öffentliche Begründung waren Neils sexuelle Eskapaden mit einer verheirateten Frau während eines drakonischen Lockdowns im Vereinigten Königreich auf dem Höhepunkt der ersten Hysteriewelle. Neil hätte auch von all seinen Ämtern bei der UNO, der WHO und dem Imperial College (die er größtenteils immer noch innehat) entoben und wahrscheinlich für seine Rolle bei der wissentlichen Begehung von Betrug über zwei Jahrzehnte ins Gefängnis gesteckt werden müssen.

Schließlich war Neil nicht nur persönlich für die Lockdowns verantwortlich, die der Bevölkerung des Vereinigten Königreichs, Kanadas, eines Großteils Europas und der USA auferlegt wurden, sondern er war als weltweit bekanntester mathematischer Modellierer auch der Erfinder von Modellen, die mindestens seit Dezember 2000 zur Rechtfertigung für das Krisenmanagement und für Pandemievorhersagen verwendet werden.

Zu dieser Zeit kam Neil nach Jahren in Oxford **ans Imperial College**. Schon bald beriet er die britische Regierung im Zusammenhang mit einem neuen Ausbruch der "Maul- und Klauenseuche" im Jahr 2001.

Neil machte sich an die Arbeit und erstellte statistische Modelle, die lineare Trendlinien in die Zukunft extrapolierten, und kam zu dem Schluss, dass mehr als 150.000 Menschen an der Seuche sterben würden, wenn nicht 11 Millionen Schafe und Rinder getötet würden. Die Bauernhöfe wurden umgehend per Regierungsdekret zerstört und Neil wurde für seine Verdienste um die Sache mit dem Orden des Britischen Empires ausgezeichnet, weil er durch eine künstlich herbeigeführte Gesundheitskrise Engpässe geschaffen hatte.

Im Jahr 2002 nutzte Neil seine mathematischen Modelle, um vorzusagen, dass 50.000 Menschen an der Rinderseuche sterben würden, tatsächlich gab es nur 177 Todesfälle.

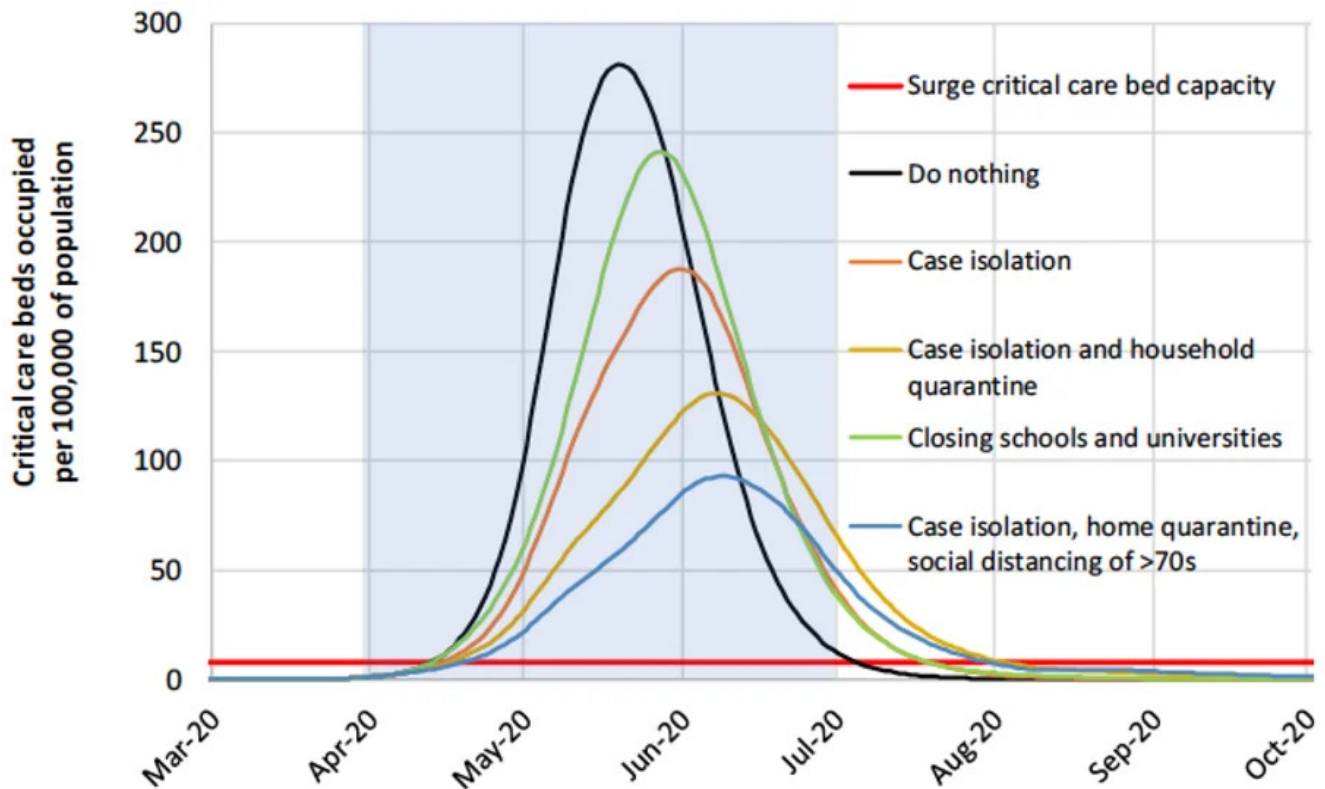
Im Jahr 2005 wollte Neil wieder hoch hinaus und sagte voraus, dass 150 Millionen Menschen an der Vogelgrippe sterben würden. Seine Computermodele verfehlten das Ziel um 149.999.718 Todesfälle, als zwischen 2003 und 2008 nur 282 Menschen an dieser Krankheit starben.

2009 wurden Neils Modelle erneut von der britischen Regierung verwendet, um 65.000 Todesfälle durch die Schweinegrippe vorherzusagen, an der schließlich 457 Menschen starben.

Trotz seiner peinlichen Misserfolge konnte Neil seinen Stern immer weiter in die Stratosphäre des wissenschaftlichen Ruhms steigen lassen. Bald wurde er Vizedekan der medizinischen Fakultät des Imperial College und ein weltweiter Experte für Infektionskrankheiten.

Im Jahr 2019 wurde er mit der Leitung des Collaboration Center for Infectious Disease Modelling der Weltgesundheitsorganisation beauftragt, eine Position, die er bis heute innehat. Zu dieser Zeit wurden seine veralteten Modelle verwendet, um 500.000 COVID-Todesfälle in Großbritannien und zwei Millionen Todesfälle in den USA "vorherzusagen", wenn nicht in kurzer Zeit totale Lockdowns verhängt würden. Unter dem dünnen Deckmantel der "Wissenschaft" wurde seine Aussage zum Gesetz, und ein Großteil der Welt folgte im Gleichschritt und skandierte "zwei Wochen, um die Kurve

abzuflachen“.



Vorhersagemodell aus der am 16. März vom COVID-19 Response Team des Imperial College London unter der Leitung von Neil M. Ferguson veröffentlichten Studie "Impact of non-pharmaceutical interventions (NPIs) to reduce COVID-19 mortality and healthcare demand" (Auswirkungen nicht-pharmazeutischer Interventionen zur Senkung der COVID-19-Sterblichkeit und des Versorgungsbedarfs im Gesundheitswesen)

Als Neil Ende 2020 dazu aufgefordert wurde, den zur Erstellung seiner Modelle verwendeten Code der Öffentlichkeit zugänglich zu machen (nachdem entdeckt worden war, dass der Code mehr als 13 Jahre alt war), weigerte er sich, einzulernen und gab schließlich eine [stark geschwärzte Version](#) frei, die für eine Analyse nahezu unbrauchbar war.

Eine Google-Software-Ingenieurin mit 30 Jahren Erfahrung, die (unter einem Pseudonym) für *The Daily Skeptic* schreibt, analysierte den geschwärzten Code und [erklärte](#) dazu Folgendes:



“Es handelt sich nicht um den Code, mit dem Ferguson seinen berühmten Report 9 erstellt hat. Was auf GitHub veröffentlicht wurde, ist ein stark veränderter Ableger davon, der über einen Monat lang von einem Team von Microsoft und anderen weiterentwickelt wurde. Diese überarbeitete Codebasis ist aus Gründen der Lesbarkeit in mehrere Dateien aufgeteilt und in C++ geschrieben, während das Originalprogramm ‘eine einzige 15.000-Zeilen-Datei war, an der ein Jahrzehnt lang gearbeitet wurde’ (dies gilt als äußerst schlechte Praxis). Eine Anfrage nach dem Originalcode wurde vor 8 Tagen gestellt, jedoch ignoriert, und es wird wahrscheinlich eine Art rechtlicher Zwang nötig sein, um die Herausgabe zu erzwingen. Offensichtlich ist Imperial der Zustand des Codes zu peinlich, um ihn jemals aus freien Stücken freizugeben, was angesichts der Tatsache, dass er vom Steuerzahler bezahlt wurde und ihm gehört, nicht hinnehmbar ist.”

Neben den Steuerzahlern hätte die Autorin auch Bill Gates einbeziehen sollen, da dessen Stiftung im Laufe von zwei Jahrzehnten Millionen von Dollar direkt an das Imperial College und an Neil gespendet hat, doch wir verzeihen ihr dieses Versäumnis.



Monte-Carlo-Methoden: Wie das Universum zu einem Casino wurde

Die Autorin von *Daily Skeptic* [ging noch weiter](#) und griff den Kern von Neils Betrug an, als sie die zugrundeliegende stochastische Funktion aufdeckte, die Neils Vorhersagemodellen zugrunde liegt. Sie schreibt:

“Stochastisch’ ist nur ein wissenschaftlich klingendes Wort für ‘zufällig’. Das ist kein Problem, wenn es sich bei der Zufälligkeit um eine absichtliche Pseudozufälligkeit handelt, d. h. die Zufälligkeit wird von einem Ausgangswert abgeleitet, der zur Erzeugung der Zufallszahlen iteriert wird. Solche Zufälligkeiten werden häufig in [Monte-Carlo-Methoden](#) verwendet. Sie ist sicher, weil der Startwert aufgezeichnet werden kann und in Zukunft dieselben (Pseudo-)Zufallszahlen daraus hergestellt werden können.”

Die Autorin hat Recht, wenn sie die stochastische (bzw. zufällige) Wahrscheinlichkeitsfunktion identifiziert, die Neils Modellen zugrunde liegt, und auch die eklatante Verfälschung der Daten und des Codes, die zu weitgehend irrationalen und der Realität widersprechenden Ergebnissen führt, wird korrekt aufgedeckt. Da die Autorin jedoch eine Google-Programmiererin ist, die selbst in einem Umfeld der “Informationstheorie” ausgebildet wurde, die davon ausgeht, dass der Zufall der Kern aller Realität ist, begeht sie einen schwerwiegenden Fehler, indem sie annimmt, dass Monte-Carlo-Methoden in irgendeiner Weise für die Vorhersage künftiger Krisen nützlich wären. Wie wir gleich sehen werden, sind Monte-Carlo-Methoden ein Kernproblem in allen Bereichen des menschlichen Denkens und der politischen Entscheidungsfindung.

Die Monte-Carlo-Methode selbst erhielt ihren Namen von dem Informationstheoretiker John von Neumann und seinem Kollegen Stanislaw Ulam, die im zufälligen Würfeln an Roulettetischen den Schlüssel zur Analyse buchstäblich aller nichtlinearen Systeme sahen – vom Atomzerfall über das wirtschaftliche Verhalten, die Neurowissenschaften, die Klimaforschung und die Biologie bis hin zu Theorien über die Entstehung von Galaxien. Das Casino im marokkanischen Monte Carlo wurde von Neumann und Ulam als ideales Modell ausgewählt, von dem angenommen wurde, dass es die gesamte Schöpfung bestimmt.

Laut der [offiziellen Webseite](#) des Institute for Operations Research and the Management Sciences (INFORM) dauerte es nicht lange, bis die Monte-Carlo-Methode von der RAND Corporation und der U.S. Air Force übernommen wurde. Auf der INFORM-Webseite heißt es:

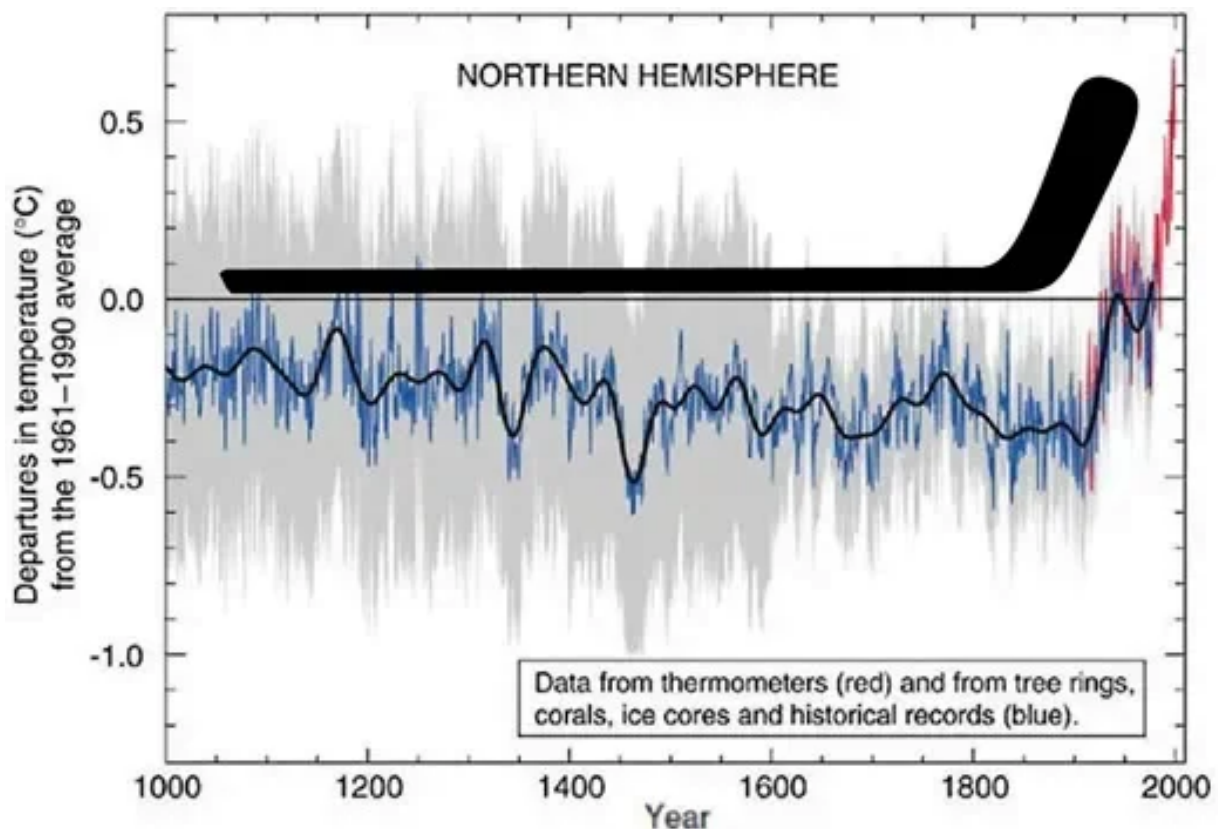
“Obwohl die leistungsfähige mathematische Technik, die als Monte-Carlo-Methode bekannt ist, nicht von RAND erfunden wurde, hat RAND einen Großteil ihrer frühen Entwicklung im Zuge der Forschung zu einer Reihe von Problemen der Luftwaffe und der Atomwaffen übernommen. Die wichtigsten Beiträge von RAND zur Monte-Carlo-Methode liegen in der frühen Entwicklung von zwei Werkzeugen: der Erzeugung von Zufallszahlen und der systematischen Entwicklung von Techniken zur Varianzreduzierung.”

Wie in meinem [vorangegangenen Artikel](#) erwähnt, war die RAND Corporation die treibende Kraft bei

der Einführung der Kybernetik als Wissenschaft der Kontrolle innerhalb der außenpolitischen Kreise der USA während des Kalten Krieges.

Die Person, die damit beauftragt war, die Kybernetik und die damit verbundene "System"-Planung in der politischen Praxis durchzusetzen, war der [Lord President](#) des wissenschaftlichen Sekretariats des Britischen Empire, Alexander King – der hier als Generaldirektor für wissenschaftliche Angelegenheiten der Organisation für wirtschaftliche Koordinierung und Entwicklung (OECD) und als Berater der NATO tätig war. Auf seine Rolle als Mitbegründer des [Club of Rome](#) nach 1968 wird in Kürze eingegangen.

Während der Verkauf von Endzeitszenarien an eine leichtgläubige Bevölkerung in Form von Gates-finanzierten stochastischen Modellen erfolgte, die Monte-Carlo-Techniken wie die von Neil Ferguson verwendeten, wurden beim Verkauf von Endzeitszenarien im Zusammenhang mit der globalen Erwärmung genau dieselben Techniken verwendet, wenn auch für einen etwas längeren Zeitraum. Wie Dr. Tim Ball in seiner erfolgreichen Klage gegen Michael Mann vom IPCC, der für seine "[Hockeystick](#)" berühmt ist, bewiesen hat, haben diese Endzeitmodelle für die globale Erwärmung ebenfalls stochastische Formeln (auch bekannt als Zufallsfunktionen) [zusammen mit Monte-Carlo-Methoden](#) verwendet, um durchweg irrational hohe Erwärmungskurven in allen Klimamodellen zu erzeugen.



Michael Manns "Hockeyschläger"-Temperaturmodell aus dem Jahr 1998, das mehrfach wegen der Verwendung betrügerischer Techniken und selektiver Daten entlarvt wurde, vom IPCC aber bis zum heutigen Tag verwendet wird. [Quelle](#)

In einem [Artikel](#) in der *Technology Review* vom Oktober 2004 beschrieb der Autor Richard Muller, wie



zwei kanadische Wissenschaftler bewiesen, dass Manns Hockeystick-Modell dieser Betrug zugrunde liegt, und schrieb:

“Die kanadischen Wissenschaftler Stephen McIntyre und Ross McKittrick haben einen grundlegenden mathematischen Fehler in dem Computerprogramm aufgedeckt, das zur Erstellung des Hockeysticks verwendet wurde... Diese Methode zur Erzeugung von Zufallsdaten wird nach dem berühmten Casino Monte-Carlo-Analyse genannt und wird in der statistischen Analyse häufig zum Testen von Verfahren verwendet. Als McIntyre und McKittrick diese Zufallsdaten in das Mann-Verfahren einspeisten, entstand die Form eines Hockeyschlägers!”

Nicht zufällig wurden dieselben stochastischen Modelle, die die Monte Carlo-Methode verwenden, auch bei der Erstellung von Wirtschaftsmodellen verwendet, die die von Hochfrequenzhandel geprägte Casino-Wirtschaft der kurzsichtigen Konsum- und Deregulierungsära nach 1971 rechtfertigen.



Der Club of Rome und World Problematique

Das Zeitalter der "voraussagenden Weltuntergangsmodelle" erhielt seinen wirksamsten Schein "wissenschaftlicher Seriosität" durch die Bemühungen einer harmlos klingenden Organisation namens "Club of Rome".

Der Historiker F. William Engdahl [schrieb](#) über die Ursprünge des Clubs:

"1968 gründete David [Rockefeller](#) zusammen mit [Aurelio Peccei](#) und [Alexander King](#) eine neomalthusianische Denkfabrik, den Club of Rome. Aurelio Peccei war ein leitender Angestellter des Fiat-Autokonzerns, der sich im Besitz der mächtigen italienischen Familie Agnelli befand. [Gianni Agnelli](#) von Fiat war ein enger Freund von David Rockefeller und Mitglied des internationalen Beratungsausschusses von Rockefellers Chase Manhattan Bank. Agnelli und David Rockefeller waren seit 1957 eng befreundet. Agnelli wurde 1973 Gründungsmitglied der Trilateralen Kommission von David Rockefeller. Alexander King, Leiter des OECD-Wissenschaftsprogramms, war auch Berater der NATO."

Die Denkfabrik wurde von zwei bekennenden Malthusianern namens Aurelio Peccei und dem OECD-Generaldirektor für wissenschaftliche Angelegenheiten Sir Alexander King gegründet, die der Welt ein neues Evangelium verkündeten: Das Zeitalter des wissenschaftlichen Fortschritts und des industriellen Wachstums müsse beendet werden, damit die Welt zu einem neuen Paradigma des technologiefreien Wachstums zurückfinden könne.

Sowohl Peccei als auch King waren außerdem Verfechter einer neuen Pseudowissenschaft mit dem Namen "World Problematique", die in den frühen 1960er Jahren entwickelt wurde und vereinfacht als "die Wissenschaft der globalen Probleme" bezeichnet werden kann. Im Gegensatz zu anderen Wissenschaftszweigen ging es den Anhängern der Problematique nicht darum, die Probleme der Menschheit zu lösen. Ihre Anhänger behaupteten, man könne die Zukunft dadurch erkennen, dass man zunächst die unendlich vielen "Probleme" analysiert, die die Menschheit durch die Veränderungen der Umwelt verursacht.

Zur Veranschaulichung ein Beispiel: Engagierte Menschen wollen Überschwemmungsschäden in einem bestimmten Gebiet eindämmen und bauen deshalb einen Damm. Aber dann wird die biologische Vielfalt in dieser Region geschädigt. Ein Problem.

Ein anderes Beispiel: Die Menschen wünschen sich bessere Energieformen und entdecken die Struktur des Atoms, was zur Atomkraft führt. Dann entstehen neue Probleme wie Atombomben und Atom Müll. Ein Problem.

Ein letztes Beispiel: In einem armen Land wird ein Heilmittel gegen Malaria entdeckt. Die Sterblichkeitsrate sinkt, doch nun steigt die Bevölkerungszahl und belastet die Umwelt.

Diese Liste lässt sich buchstäblich endlos fortsetzen.

Ein Anhänger der Problematique würde sich auf jedes "Problem" fixieren, das durch den naiven Versuch des Menschen, Probleme zu lösen, verursacht wird. Sie würden feststellen, dass jeder menschliche Eingriff zu einem Ungleichgewicht und damit zu Unvorhersehbarkeit führt. Der

problemorientierte Geist würde zu dem Schluss kommen, dass eine saubere, vorgegebene Welt des perfekten Gleichgewichts und damit der Vorhersehbarkeit entstehen würde, wenn das "Problem, das alle Probleme verursacht" beseitigt würde. Hugo Thiemann, stellvertretender Vorsitzender der OECD und Mitglied des Club of Rome, [berichtete](#) 1972 über die Entwicklung der World-Problematique-Agenda des Club of Rome gegenüber *Europhysics News*:

"In der Vergangenheit war die Forschung auf das 'Verstehen' ausgerichtet, in der Annahme, dass sie der Menschheit helfen würde. Nach einer Periode der technologischen Entwicklung, die auf dieser Annahme beruhte, hat sich diese Annahme durch die Erfahrung eindeutig nicht bestätigt. Nun entwickelte sich ein ernsthafter Konflikt zwischen der Größe des Planeten und der Bevölkerung, so dass sich die Physiker auf die zukünftigen Bedürfnisse einstellen mussten. Die Wissenschaftspolitik sollte sich an der Erhaltung der Biosphäre orientieren."



Club of Rome founders Alexander King [left] and Aurelio Peccei [right] were both unapologetic Malthusians who sought to establish the language of 'systems analysis' to prove that mankind was condemned to destruction unless world government and population reduction were not made global policy

Die Gründer des Club of Rome, Alexander King und Aurelio Peccei, waren beide überzeugte Malthusianer, die versuchten, die Sprache der "Systemanalyse" zu etablieren, um zu beweisen, dass die Menschheit dem Untergang geweiht ist, wenn eine Weltregierung und eine [Bevölkerungsreduktion](#) nicht zur globalen Politik gemacht werden.

Auf Seite 118 eines 1991 veröffentlichten autobiografischen Berichts über den Club of Rome mit dem Titel ["The First Global Revolution"](#) gab Sir Alexander King diese Philosophie sehr offen wieder, als er schrieb:

"Auf der Suche nach einem gemeinsamen neuen Feind kamen wir auf die Idee, dass die Umweltverschmutzung, die drohende globale Erwärmung, Wasserknappheit, Hungersnöte und ähnliches ins Bild passen....Alle diese Gefahren werden durch menschliches Handeln verursacht und können nur durch veränderte Einstellungen und Verhaltensweisen überwunden werden. Der wahre Feind ist also die Menschheit selbst."

Der Club of Rome gründete schnell Zweigstellen in der ganzen westlichen Welt, mit Mitgliedern aus ausgewählten Ideologen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, die sich alle einig waren, dass die



beste Form der Gesellschaftsführung eine Wissenschaftsdiktatur sei. Der kanadische Zweig der Organisation wurde 1970 von dem hyperaktiven Maurice Strong persönlich mitbegründet, zusammen mit einer Reihe von Fabians und [Rhodes](#) Gelehrten, darunter auch Pierre Trudeau, ein Anhänger des Club of Rome. Mehr dazu weiter unten.

Ein besonders interessanter Propagandafilm von 1973 wurde von *ABC News* produziert und zeigt die "Innovation" des Club of Rome und des MIT im Bereich der Computermodellierung. Bei der Beschreibung der neuen Modellierungstechnologie, die vom MIT und dem Club of Rome vorgestellt wurde, sagt der Sprecher des [Videos](#):

"Zum ersten Mal in der Geschichte des Menschen auf diesem Planeten wird die Welt als ein einziges System betrachtet. Sie zeigt, dass die Erde das derzeitige Bevölkerungs- und Industriewachstum nicht länger als ein paar Jahrzehnte durchhalten kann."

Der 1001 Nature Trust

Um diesen Paradigmenwechsel zu finanzieren, wurde 1970 von Prinz Bernhard der Niederlande der [1001 Nature Trust](#) gegründet.

Bernhard (ein [bekennender Nazi](#) und [Gründer der Bilderberg-Gruppe](#) im Jahr 1954) hatte 1961 zusammen mit seinen engen misanthropischen Partnern Prinz Philip Mountbatten und Sir Julian Huxley den World Wildlife Fund (WWF) ins Leben gerufen. Der WWF wurde gegründet, um Mittel für die zuvor gegründete International Union for the Conservation of Nature (IUCN) aufzubringen, die 1947 von Sir Julian Huxley gegründet worden war. Huxley war ein vielbeschäftigter Mann, der im Jahr zuvor die UNESCO [mit dem Auftrag](#) gegründet hatte, die Eugenik wiederzubeleben und eine Weltregierung unter neuem Namen zu fördern. Als er den WWF mitbegründete, war Huxley auch amtierender Präsident der British Eugenics Society.



Three useless eaters fond of projection: WEF Founders Prince Bernhard, Prince Philip and Sir Julian Huxley

Drei nutzlose Esser mit Vorliebe für Projektionen: Die WWF-Gründer Prinz Bernhard, Prinz Philip und Sir Julian Huxley

Der Plan war einfach: Jedes der 1001 Gründungsmitglieder zahlte einfach 10.000 Dollar in den Trust ein, die dann in den grünen Paradigmenwechsel fließen sollten, der das alte Paradigma der "Rettung der Menschheit vor dem Imperium" durch das neue Paradigma der "Rettung der Natur vor der Menschheit" ersetzen sollte, wie es Sir King oben skizzierte.

Zu den prominenten Mitgliedern des 1001 Nature Trust gehörten internationale Königshäuser, Milliardäre und technokratische Soziopathen, die nichts anderes wollten, als diese versprochene



Schöne Neue Welt als Teil der "Alpha"-Kaste zu verwalten.

Viele dieser Persönlichkeiten waren gleichzeitig Gründungsmitglieder des Club of Rome, darunter der Kanadier Maurice Strong, der später unter der Präsidentschaft von Prinz Philip Vizepräsident des WWF wurde.

Der Plan war einfach: Jedes der 1001 Gründungsmitglieder zahlte einfach 10.000 Dollar in den Trust ein, die dann in den grünen Paradigmenwechsel fließen sollten, der das alte Paradigma der "Rettung der Menschheit vor dem Imperium" durch das neue Paradigma der "Rettung der Natur vor der Menschheit" ersetzen sollte, wie es Sir King oben skizzierte.

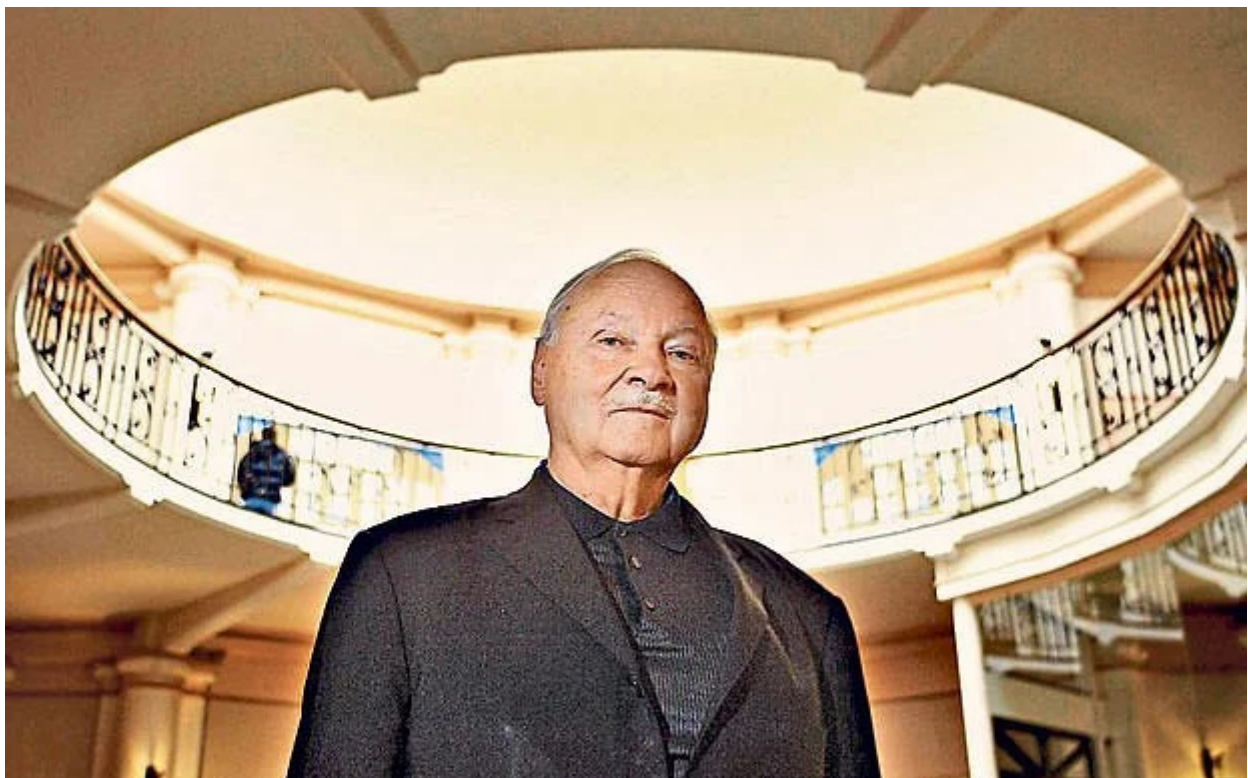
Als Strong 1978 Vizepräsident des WWF wurde, ersetzte er Generalmajor Louis Mortimer Bloomfield. Bloomfield war ein weiteres Gründungsmitglied des 1001 Club, den der Staatsanwalt von New Orleans, Jim Garrison, über seine Beteiligung an [Perminde](#) an der Ermordung des antimalthusianischen Präsidenten John F. Kennedy im Jahr 1963 entlarvte. Diese in der Schweiz ansässige Organisation diente als Deckmantel für verschiedene [mit Gladio in Verbindung stehende Attentate](#), darunter mehrere Versuche, den JFK-Verbündeten [Charles de Gaulle](#) zu töten, was dazu führte, dass diese Organisation bald darauf aus Frankreich [ausgewiesen](#) wurde.

Ein Wort zu Maurice Strong

Einer der mächtigsten Lakaien von Prinz Bernhard und Prinz Philip war ein Mann namens [Maurice Strong](#), ein Gründungsmitglied des 1001 Trust, der zufällig auch das [Weltwirtschaftsforum](#) mitbegründete und von 1976-78 unter Philip als Vizepräsident des WWF fungierte. In einem [Interview](#) mit dem *West Magazine* von 1990 ließ Strong die Katze aus dem Sack und stellte die rhetorischen Fragen:

“Was wäre, wenn eine kleine Gruppe von Staats- und Regierungschefs der Welt zu dem Schluss käme, dass die Hauptgefahr für die Erde von den Handlungen der reichen Länder ausgeht? Und wenn die Welt überleben soll, müssten diese reichen Länder ein Abkommen unterzeichnen, das ihre Auswirkungen auf die Umwelt reduziert. Werden sie das tun? Die Schlussfolgerung der Gruppe lautet ‘Nein’. Die reichen Länder werden es nicht tun. Sie werden sich nicht ändern. Um den Planeten zu retten, beschließt die Gruppe also: Ist es nicht die einzige Hoffnung für den Planeten, dass die industrialisierten Zivilisationen zusammenbrechen? Liegt es nicht in unserer Verantwortung, dies herbeizuführen?”

Es sei daran erinnert, dass Maurice Strongs Äußerungen im Kontext eines “fiktiven Buches” stattfanden, das er schreiben wollte und das auf dem Weltwirtschaftsforum spielen sollte – einer Gruppe, die er und Kissinger 20 Jahre zuvor mit einem deutschen Pappkameraden namens [Klaus Schwab mitbegründet](#) hatten. Im Jahr 2015 lobte Klaus Strong, indem er ihn als [“meinen Mentor”](#) bezeichnete.,



Maurice Strong – Quelle: Canada Press/AP

Während einige Apologeten die Äußerungen des Soziopathen als bloße Gedankenspiele über ein fiktives Werk abtun, sollte man sich vor Augen führen, was Maurice Strong selbst in seiner Grundsatzrede auf der [UN-Konferenz über Umwelt und Entwicklung](#) 1992 in Rio de Janeiro verkündete. Strong war mit der Leitung dieses zweiten Erdgipfels betraut worden (der erste war die [Konferenz der Vereinten Nationen über die Umwelt des Menschen](#) im Jahr 1972 in Stockholm, die er ebenfalls leitete). Auf dem Gipfel von 1992 sagte Strong:

“Die Industrieländer haben nicht-nachhaltige Produktions- und Konsummuster entwickelt und von ihnen profitiert, was zu unserem heutigen Dilemma geführt hat. Es ist klar, dass der derzeitige Lebensstil und die Konsummuster der wohlhabenden Mittelschicht, die einen hohen Fleischkonsum, den Verzehr großer Mengen an Tiefkühl- und Fertiggerichten, die Nutzung fossiler Brennstoffe, Haushaltsgeräte, Klimaanlage zu Hause und am Arbeitsplatz sowie das Wohnen in Vorstädten beinhalten, nicht nachhaltig sind. Es ist ein Wandel hin zu einem Lebensstil erforderlich, der weniger auf umweltschädliche Konsummuster ausgerichtet ist.”

Der Rio-Gipfel hatte eine neue Ära der Konsolidierung von Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen im Rahmen der “grünen” Agenda eingeleitet. Diese Doktrin wurde mit der [Agenda 21 \(später umbenannt in Agenda 2030\)](#) und der Erdcharta festgeschrieben, die von Michail Gorbatschow, Jim MacNeill und Strong zwischen 1996 und 2000 gemeinsam verfasst wurden. Das internationale Komitee zur Ausarbeitung der Erdcharta wurde von keinem Geringeren als dem transhumanistischen Milliardär Steven Rockefeller [geleitet](#).



Maurice Strong und Michail Gorbatschow auf dem Gipfeltreffen in Rio 1992 Quelle: J. PEREIRA/AP

Strongs Karriere als malthusianischer Söldner erhielt einen [Dämpfer](#), als herauskam, dass er einen Scheck über 988.885 Dollar unterschrieben hatte, den ihm ein südkoreanischer Geschäftsmann (und [Geheimdienstmitarbeiter](#), der mit sexuellen Erpressungen in Washington DC in Verbindung gebracht wird) namens Tongsun Park im Jahr 2005 gegeben hatte und den Strong in einer jordanischen Bank eingelöst hatte. Die Gelder stammten aus dem UN-Programm [“Öl für Lebensmittel”](#) und waren für humanitäre Hilfe im Irak bestimmt. Strong störte das nicht, denn er war mehr als glücklich, seine eigenen Taschen mit Geldern zu füllen, mit denen nie Lebensmittel für Millionen hungernder Iraker



gekauft wurden. Nachdem er sich der Verhaftung durch die Flucht aus den USA nach Kanada entzogen hatte, machte sich Strong auf den Weg nach China, wo er das letzte Jahrzehnt seines Lebens damit verbrachte, die Dekarbonisierung und die Klimamodelle für die globale Erwärmung in Asien voranzutreiben. Strong war wahrscheinlich nicht der glücklichste Oligarch der Welt, als China und Indien 2009 das COP14-Programm für eine grüne Weltregierung sabotierten.

Laut der Webseite des Weltwirtschaftsforums war Prinz Bernhard der wichtigste Schirmherr des berühmten WEF-Gipfels von 1973, auf dem das Davoser Manifest zum ersten Mal verkündet wurde, das den Grundstein für die Theorie des technokratischen Feudalismus gelegt hat, der mit einem lockeren kapitalistischen Anstrich versehen ist und als "Stakeholder-Kapitalismus" bekannt ist. Auf diesem Gipfel von 1973 wurde auch der Club of Rome erstmals der Weltöffentlichkeit vorgestellt, um ein neues Programm zur Bevölkerungskontrolle zu präsentieren.



Grenzen des Wachstums

Das Dokument, das zur Bibel und zur Blaupause dieser neuen antihumanistischen Bewegung wurde, aus der die heutige Agenda des Green New Deal hervorging, trug den Titel [Limits to Growth](#) (Grenzen des Wachstums) (1972) und hält heute mit 30 Millionen verkauften Exemplaren in 32 Sprachen den Rekord als meistgelesenes Buch über Ökologie.

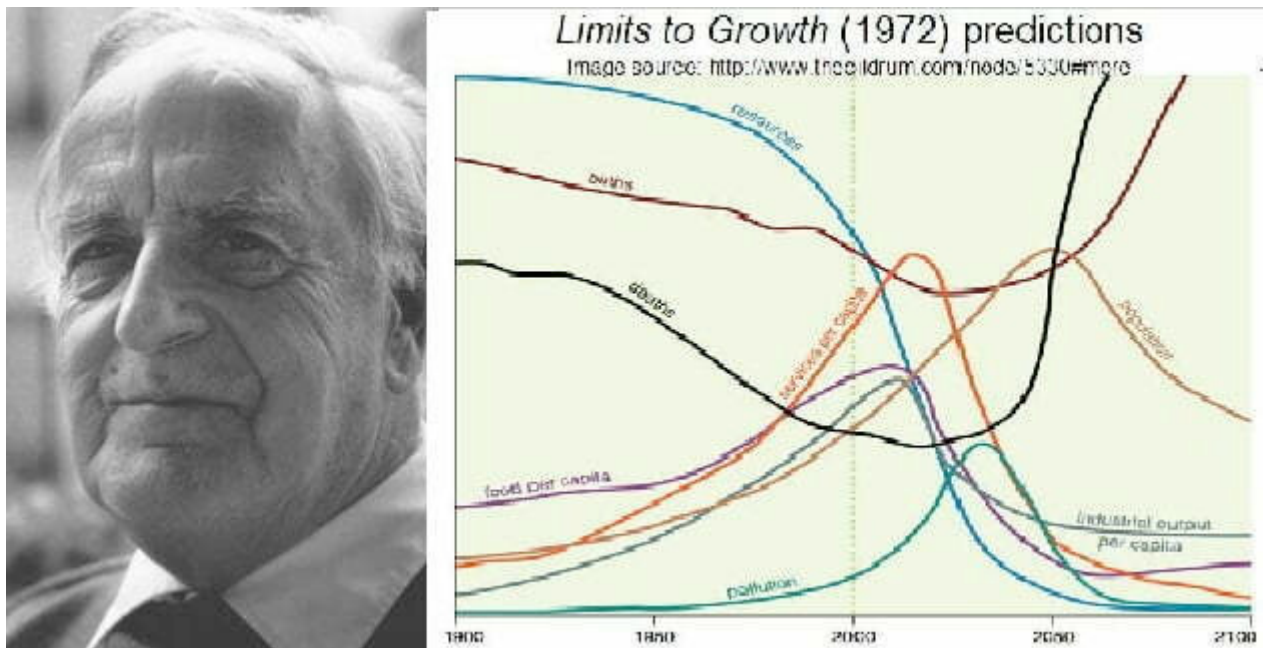
In einem kürzlich erschienenen [Artikel](#) anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Buches heißt es:

“Es hat dazu beigetragen, die moderne Computermodellierung im Umweltbereich auf den Weg zu bringen und unsere aktuelle, global ausgerichtete Umweltdebatte zu beginnen. Nach Limits dachten Umweltschützer, Wissenschaftler und politische Entscheidungsträger zunehmend über ökologische Probleme in globaler Hinsicht nach, die dynamisch miteinander verbunden sind... Es lohnt sich, Limits heute wieder aufzugreifen, denn mehr als jedes andere Buch hat es das Konzept des vom Menschen verursachten Klimawandels einem Massenpublikum nahegebracht.”

Das Buch selbst war der Höhepunkt einer zweijährigen Studie, die von einem Team von MIT-Statistikern unter der nominellen Leitung von Jay Forrester und Dennis Meadows durchgeführt wurde.

Hier ist ein Video von Dennis Meadows vom Februar 2022, in dem er über seine Hoffnungen nachdenkt, dass der kommende unvermeidliche Völkermord an 80% der Weltbevölkerung friedlich unter einer “wohlwollenden” Diktatur vollzogen werden könnte.

Die MIT-Studie selbst entstand nicht einmal in den USA, sondern 1971 in Montebello, Quebec, als der Unterstützer des Club of Rome, Pierre Trudeau, Steuergelder bereitstellte, um das Projekt zu initiieren. Ein Netzwerk von Rhodes-Stipendiaten und Staatsräten bestehend aus Alexander King, Maurice Strong, Maurice Lamontagne (Gründer von Environment Canada), Marc Lalonde (Rhodes-Stipendiat, Trudeau-Berater und Leiter des Büros des Premierministers), Michael Pitfield (Beamter des Staatsrats und Gründer des kanadischen CSIS) und dem Rhodes-Stipendiaten und Generalgouverneur Roland Michener – um nur einige zu nennen – hatte den Vorsitz bei diesem Treffen. Nachdem die kanadischen Gelder ihren Zweck erfüllt hatten, wurde das Projekt weiterhin von der Volkswagen-Stiftung von Aurelio Peccei finanziert, deren nationalsozialistische Vergangenheit einigen der MIT-Statistiker Unbehagen bereitet haben dürfte.



Sir Alexander King (links) und das vom Club of Rome erstellte Modell der Grenzen des Wachstums, das ein apokalyptisches Ende der Welt bis zum Jahr 2000 vorhersagt (rechts).



Die Verkettung des Prometheus

Ein langjähriger, in London ausgebildeter Aktivposten und enger Mitarbeiter des kanadischen Premierministers Pierre Trudeau war Maurice Lamontagne, ein Mitglied des Club of Rome und ehemaliger Präsident des kanadischen Staatsrats von 1964-65.

Von allen Mitgliedern des Club of Rome war Lamontagne derjenige, der am offensten sagte, dass der größte Feind der Erde die menschliche Kreativität selbst sei. In seinen Berichten für den Senatsausschuss von 1968-1972, die die Finanzierung und Planung der Wissenschaftspolitik reformierten, schrieb Lamontagne:

“Die Natur setzt der Technik selbst bestimmte Grenzen, und wenn der Mensch sie weiterhin ignoriert, kann der Nettoeffekt seines Handelns auf lange Sicht darin bestehen, das Potenzial der Natur als Lieferant von Ressourcen und bewohnbarem Raum zu verringern, anstatt es zu vergrößern... Aber dann stellt sich eine offensichtliche Frage: Wie können wir die Schöpferkraft des Menschen aufhalten?”

Lamontagne hat richtig erkannt, dass die Sehnsucht, das Unbekannte zu entdecken, in der menschlichen Natur liegt, und beantwortet seine eigene Frage, indem er schreibt:

“Wie können wir ein Moratorium für die Technologie ausrufen? Es ist unmöglich, vorhandenes Wissen zu zerstören; es ist unmöglich, den angeborenen Wunsch des Menschen nach Lernen, Erfinden und Innovation zu lähmen... Letztendlich stellen wir fest, dass die Technologie lediglich ein Werkzeug ist, das der Mensch bei der Verfolgung seiner unendlichen Bestrebungen geschaffen hat, und dass sie nicht das wesentliche Element ist, das in die natürliche Umwelt eindringt. Es ist das materielle Wachstum selbst, das die Quelle des Konflikts zwischen Mensch und Natur ist.”

Die Kreativität und die Früchte des technischen Fortschritts sind also nur dann akzeptabel, wenn sie den von Lamontagne angenommenen Konflikt zwischen Mensch und Natur verringern. “Schlechte” Technologie hat in Lamontagnes Formulierung den Effekt, das materielle Wachstum der Menschheit zu steigern (d.h.: die Produktivitätskräfte). Wenn wir dagegen Technologien mit geringer Energiestromdichte fördern, wie Windräder, Sonnenkollektoren und Biokraftstoffe, die die verfügbare Energie und damit den Umfang der wirtschaftlichen Aktivitäten des Menschen verringern, kann die Technologie nach dieser verdrehten Logik als “gut” definiert werden.

Dieses Konzept wurde von einem anderen Mitglied des Club of Rome, Omond Solandt, aufgegriffen, der mit Lamontagne an dessen Senatsbericht mitgearbeitet hatte. Solandt machte während des Zweiten Weltkriegs als wissenschaftlicher Berater von Lord Louis Mountbatten (Prinz Philips [pädophilem](#) Mentor) Karriere und leitete bis 1957 das kanadische Defense Research Board, wo er zusammen mit dem berühmten Ewan Cameron an der McGill University an MK Ultra arbeitete. Vor der Lamontagne-Senatskommission sagte Solandt 1970 aus:



“Es besteht keine Notwendigkeit mehr, die Wissenschaft voranzubringen. Die Notwendigkeit besteht vielmehr darin, die Wissenschaft zu verstehen, zu leiten und effektiv für das Wohlergehen der Menschheit einzusetzen.”

Was das “Wohl der Menschheit” in den Augen eines MK-Ultra-Befürworters ausmacht, sollte einen erschauern lassen.

In Vorbereitung auf die “postindustrielle Ordnung”, die 1971 mit der Freigabe des US-Dollars und der Zerstörung des Bretton-Woods-Währungssystems eingeleitet wurde, schrieb Lamontagne vor, dass die “neue Weisheit” nicht mehr auf Entdeckungen in den Bereichen der Atom-, Medizin- und Weltraumwissenschaften abzielen sollte, sondern sich auf “praktischere” technische Bemühungen konzentrieren sollte. Er schlug außerdem vor, die Mittel für die fortgeschrittene Wissenschaft zu verringern, indem die Definition von “Wissenschaft” auf die Geistes-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ausgedehnt wird. Diese Programme begannen dann, die Mittel zu absorbieren, die zuvor für die Forschung in den reinen Wissenschaften bereitgestellt worden waren. Lamontagne stellte dies in Band 1 seines Berichts fest:

“Die neue Weisheit schreibt vor, dass die zusätzlichen Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen eher den Bio- und Sozialwissenschaften als den Naturwissenschaften gewidmet werden sollten... eher wirtschaftlichen und sozialen Zielen als Neugier und Entdeckung.”



Zur Verteidigung von Prometheus

Ein führender kanadischer Wissenschaftler bezog schon früh Stellung gegen diese von Rom betriebene Keule der Transformation. Ronald Hayes, Professor für Umweltwissenschaften an der Dalhousie University und kanadischer Beamter, schrieb 1973 sein Buch ["The Chaining of Prometheus: The Evolution of a Power Structure for Canadian Science"](#) (Die Fesselung des Prometheus: Die Entwicklung einer Machtstruktur für die kanadische Wissenschaft), in dem er Lamontagne als einen Lakaien des Gottes Zeus identifizierte, wie er in Aischylos' berühmtem Drama "Prometheus Bound" ([Der gefesselte Prometheus](#)) dargestellt wird. Das antike griechische Drama erzählte die Geschichte des Halbgottes Prometheus, der 10.000 Jahre lang dafür bestraft wurde, dass er die Menschheit gelehrt hatte, das Feuer zu nutzen, das Zeus für sich selbst monopolisiert hatte.

Professor Hayes griff die Forderung an, die gesamte Struktur der Wissenschaftsfinanzierung von 1938 bis 1971 zu zerschlagen und unter einem neuen technokratischen Regime neu aufzubauen, und wies auf den konzertierten Angriff auf den Nationalen Forschungsrat von Kanada hin, der seit dem Zweiten Weltkrieg die treibende Kraft des technologischen Fortschritts gewesen sei:

"Lamontagne will den Nationalen Forschungsrat zerstören, das Gremium, das einen Großteil der staatlichen Forschung gefördert und angestoßen und die Graduiertenprogramme an unseren Universitäten auf den Weg gebracht hat. Das ist ein Fehler der Trudeau-Regierung, dem Lamontagne nacheifert."

Hayes griff die neu geschaffenen Befugnisse des Finanzministeriums an, das nun im Rahmen einer neuen wissenschaftlichen Diktatur eine außergewöhnliche Kontrolle über die Wissenschaftspolitik ausüben könne:

"Die subtilste Form der Machtausübung, die eine strenge Kontrolle überflüssig macht, ist die Unterwanderung durch zuverlässige Leute – die Schaffung einer herrschenden Elite... Diese Engländer wurden in der ganzen Welt als die Herrscher des Britischen Empire bekannt... Mit ganz ähnlichen Zielen bildet die Public Service Commission künftige kanadische Regierungsmanager aus, damit sie die allgemeine Politik und die Vorschriften des Finanzministeriums befolgen."

Vorhersagemodelle übernehmen das tatsächliche Denken

Obwohl Professor Hayes zu Recht den schrecklichen Betrug angriff, der unter der Federführung von Senator Lamontagne bei der Reform der kanadischen Wissenschaftsfinanzierung im Jahr 1973 begangen wurde, vernachlässigte er die globalen Veränderungen, die durch die Revolution der Vorhersagemodelle des Club of Rome in Gang gesetzt worden waren.

Die 1972 vom Club of Rome veröffentlichte Studie "Die Grenzen des Wachstums" war die erste ihrer Art, die die globale Temperatur mit wirtschaftlichen Variablen wie Bevölkerungswachstum, Ressourcenverlust und der nicht näher definierten Kategorie der "Umweltverschmutzung" zusammenführte. Durch die Verwendung von linearen Gleichungen zur Extrapolation von Trends in die Zukunft hatte der Club of Rome die Voraussetzungen für zwei große Irrtümer geschaffen:

Irrtum Nr. 1: Das Gefüge der physikalischen Raumzeit, das das erforschbare Universum formt, ist von Natur aus nicht linear und kann daher nicht durch irgendeine Form von linearen Gleichungen ausgedrückt werden, unabhängig von der Rechenleistung. Die menschliche schöpferische Mentalität ist ausdrücklich nicht linear, da sie mit nicht formulierbaren Zuständen der Existenz wie Inspiration, Wahrheitsliebe, Würde und Schönheit verbunden ist, die kein binäres System annähernd erfassen kann. Die Programmierer des Club of Rome ignorierten diese Tatsachen und nahmen an, das Universum sei so binär wie ihre Software.

Irrtum Nr. 2: Die Datensätze selbst konnten leicht verzerrt und entsprechend den Steuerungen der Computerprogrammierer, die die Regierungspolitik beeinflussen wollten, umformuliert werden. Wir haben bereits gesehen, wie diese Technik unter der Leitung von Neil Ferguson vom Imperial College zur Erstellung falscher Zukunftsszenarien verwendet wurde, und dieselbe Technik wurde auch bei der ökologischen Modellierung angewandt.

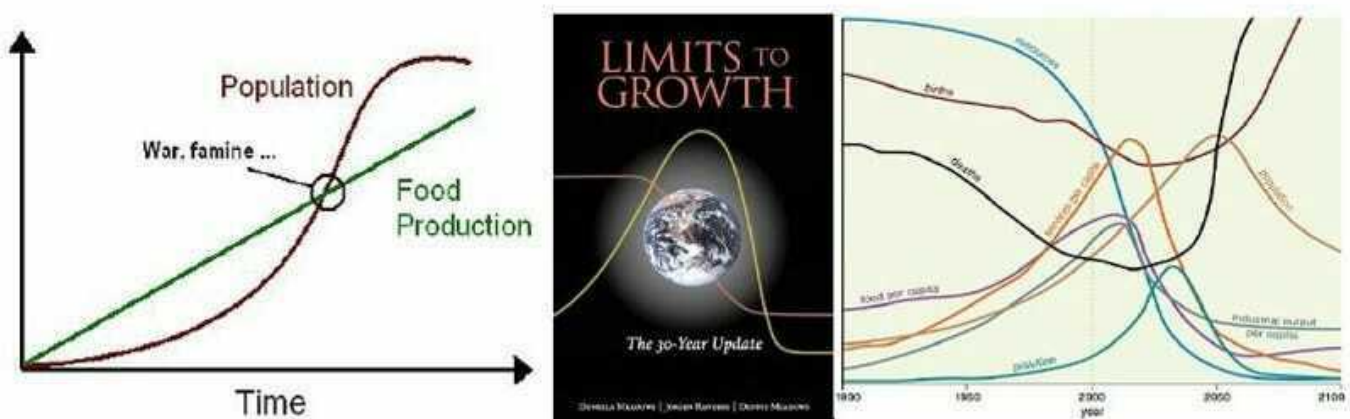


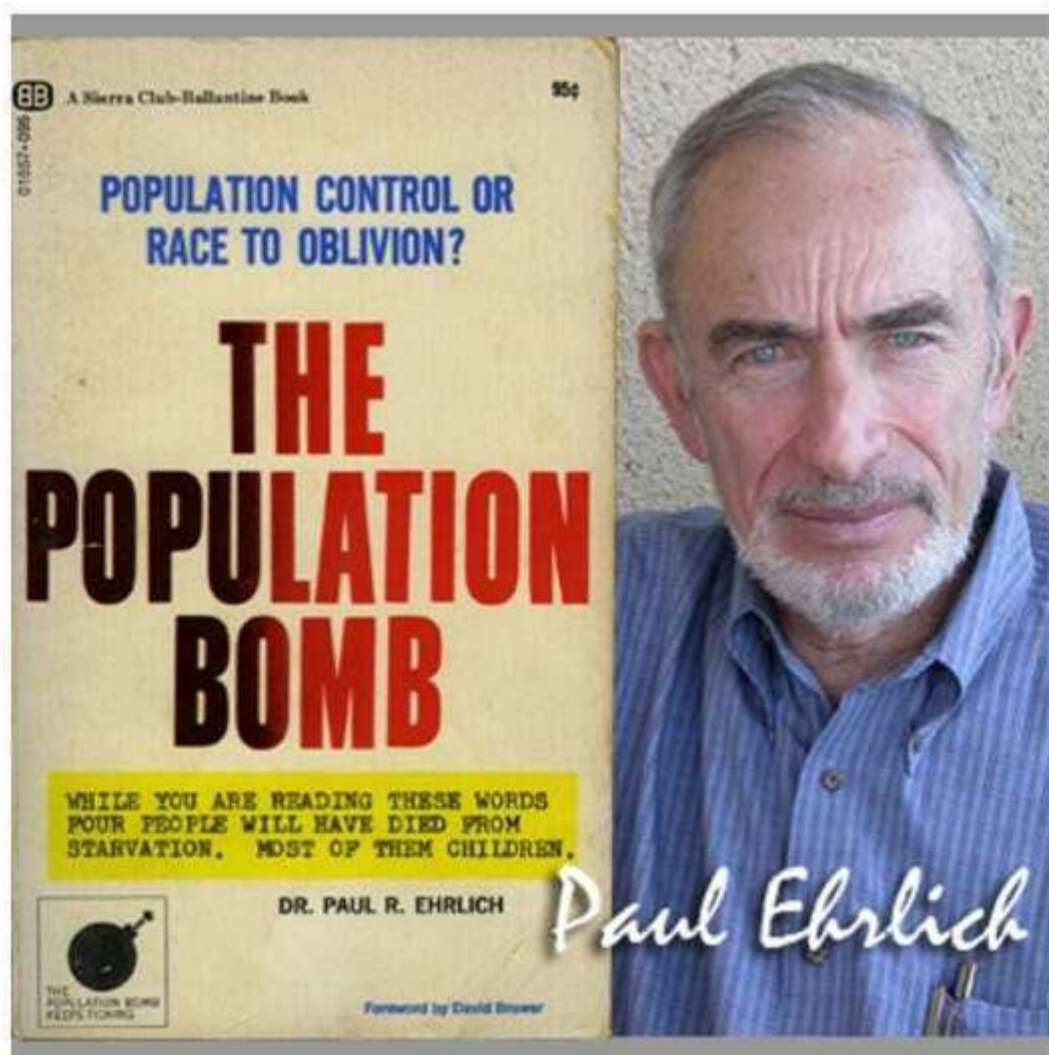
Figure 1- Rather than admit an error in Malthus's axioms, his modern followers have revived and popularized his theory which denies the existence of creative reason, with the Club of Rome's 1972 Limits to Growth (middle), which simply took the old formula (on left) and added more variables (right).

Anstatt einen Fehler in Malthus' Axiomen einzugestehen, haben seine modernen Anhänger seine Theorie, die die Existenz einer schöpferischen Vernunft leugnet, wiederbelebt und populär gemacht, und zwar mit der "Grenze des Wachstums" des Club of Rome von 1972 (Mitte), die

einfach die alte Formel (links) übernahm und weitere Variablen (rechts) hinzufügte.

Diese Verwendung verzerrter, unzureichend definierter Statistiken, die in die Zukunft projiziert werden, um "präventiv auf künftige Krisen zu reagieren", wurde für die nächsten 40 Jahre zu einer hegemonialen Praxis und wird seitdem von den Neo-Malthusianern benutzt, um die Zunahme von Krieg, Armut und Krankheit in der Welt zu rechtfertigen.

Mit den Computermodellen aus "Grenzen des Wachstums" wurde den kultischen Bemühungen von Neo-Malthusianern wie Paul Ehrlich von der Stanford University, dessen Buch "[Die Bevölkerungsbombe](#)" aus dem Jahr 1968 eine unausweichliche globale Krise vorhersagte, in der das Öl versiegen, das Ackerland austrocknen und die Ressourcen bis zum Jahr 2000 verschwinden würden, ein wissenschaftliches Mäntelchen umgehängt. Ehrlichs zynische These fand zwar eine kultische Anhängerschaft, konnte aber aufgrund ihrer luftigen Verallgemeinerungen weder in politischen noch in wissenschaftlichen Kreisen viele Befürworter finden. Der Club of Rome änderte dies und machte Ehrlichs Buch 1972 zu einem Bestseller.





Um ein Gefühl für die Wurzeln von Ehrlichs malthusianischer Sichtweise zu bekommen, lohnt sich die Betrachtung seines hasserfüllten Konzepts der menschlichen Natur als wenig mehr als gedankenlose Krebszellen, die mit geometrischen Raten wachsen und ihren Wirt langsam töten. In seinem 1968 erschienenen Buch schrieb er:

“Ein Krebs ist eine unkontrollierte Vermehrung von Zellen; die Bevölkerungsexplosion ist eine unkontrollierte Vermehrung von Menschen... Wir müssen unsere Bemühungen von der Behandlung der Symptome auf das Herausschneiden des Krebses verlagern. Die Operation wird viele scheinbar brutale und herzlose Entscheidungen erfordern.”

Ehrlichs Schützling John Holdren, der als Obamas Wissenschaftszar von 2009-2017 die Einstellung der bemannten Raumfahrt der NASA mit anführte und das Wenige, was von einem amerikanischen Fusionsprogramm übrig geblieben war, zusammenstutzte, schloss sich dieser neuen malthusianischen Priesterschaft in seinem 1977 erschienenen Buch [Ecoscience](#) (das er gemeinsam mit Ehrlich verfasste) an.

Auf [Seite 942](#) finden wir einen eindeutigen Entwurf für ein grünes globales Regierungssystem, das das Duo als einzige Lösung für die drohende Bevölkerungsbombe ansah:

“Vielleicht könnten diese Agenturen zusammen mit dem UNEP und den Bevölkerungsagenturen der Vereinten Nationen schließlich zu einem Planetarischen Regime ausgebaut werden – einer Art internationaler Superagentur für Bevölkerung, Ressourcen und Umwelt. Ein solches umfassendes Planetarisches Regime könnte die Entwicklung, die Verwaltung, die Erhaltung und die Verteilung aller natürlichen Ressourcen, ob erneuerbar oder nicht, kontrollieren, zumindest insoweit, als internationale Auswirkungen bestehen. So könnte das Regime die Macht haben, die Verschmutzung nicht nur in der Atmosphäre und den Ozeanen zu kontrollieren, sondern auch in Süßwasservorkommen wie Flüssen und Seen, die internationale Grenzen überschreiten oder in die Ozeane münden. Das Regime könnte auch eine sinnvolle zentrale Agentur für die Regulierung des gesamten internationalen Handels sein, vielleicht auch unter Einbeziehung der Hilfe von den Industrieländern für die am wenigsten entwickelten Länder und für alle Lebensmittel auf dem internationalen Markt. Dem Planetarischen Regime könnte die Verantwortung für die Bestimmung der optimalen Bevölkerungszahl für die Welt sowie für jede Region und für die Festlegung der Anteile der verschiedenen Länder innerhalb ihrer regionalen Grenzen übertragen werden. Die Kontrolle der Bevölkerungsgröße könnte in der Verantwortung der einzelnen Regierungen verbleiben, das Regime hätte jedoch eine gewisse Macht, die vereinbarten Grenzen durchzusetzen.”



Barack Obama und sein Wissenschaftszar John Holdren im Jahr 2010. Quelle: REUTERS/Jim Young

Nach dieser herzlosen Logik mussten die Nationalstaaten einfach zu Instrumenten für die Durchsetzung von Entvölkerungsprogrammen umfunktioniert werden, anstatt sich in naiver Weise um die Beendigung von Kolonialismus, Armut und Krieg zu bemühen, wie es John Kennedy, Bobby Kennedy, Charles de Gaulle, Daniel Johnson, Enrico Mattei oder Martin Luther King einst versucht hatten.



Das Problem der Entdeckungen

Wenn man die von den Neo-Malthusianern vorgeschlagenen "Lösungen" nicht akzeptieren wollte, musste man natürlich einen anderen Weg einschlagen. Diese positivere Sichtweise setzte die Kultivierung und Anwendung neuer bahnbrechender Entdeckungen voraus, ohne "unnütze Esser" zu eliminieren, aber sie würde auch den "Unvorhersehbarkeitsfaktor" erhöhen, den mathematische Kontrollfreaks niemals tolerieren könnten.

In der wachstumsfördernden kulturellen Dynamik der 1960er und 1970er Jahre wurde der Hauptschlüssel zu diesem neuen Zeitalter des Überflusses im Bereich der [Fusionsenergie](#) gesehen. Die Prozesse der Verschmelzung von Atomen wie Helium- und Wasserstoffisotopen zur Erzeugung enormer Energiemengen waren nach dem Zweiten Weltkrieg nutzbar gemacht worden, doch leider hatte die Anwendung dieser Technologie nur zerstörerische Folgen in Form von thermonuklearen Waffen. Es gab jedoch keinen Grund zu der Annahme, dass diese gewaltige Energie nicht auch friedlich genutzt werden könnte, wenn eine moralisch vertretbare nationale Politik dies fördern würde. Die Wärme- und Energiedichte der Kernfusion war unglaublich: Ein Löffel Meerwasser lieferte mehr Energie als Tausende Ölfässer.

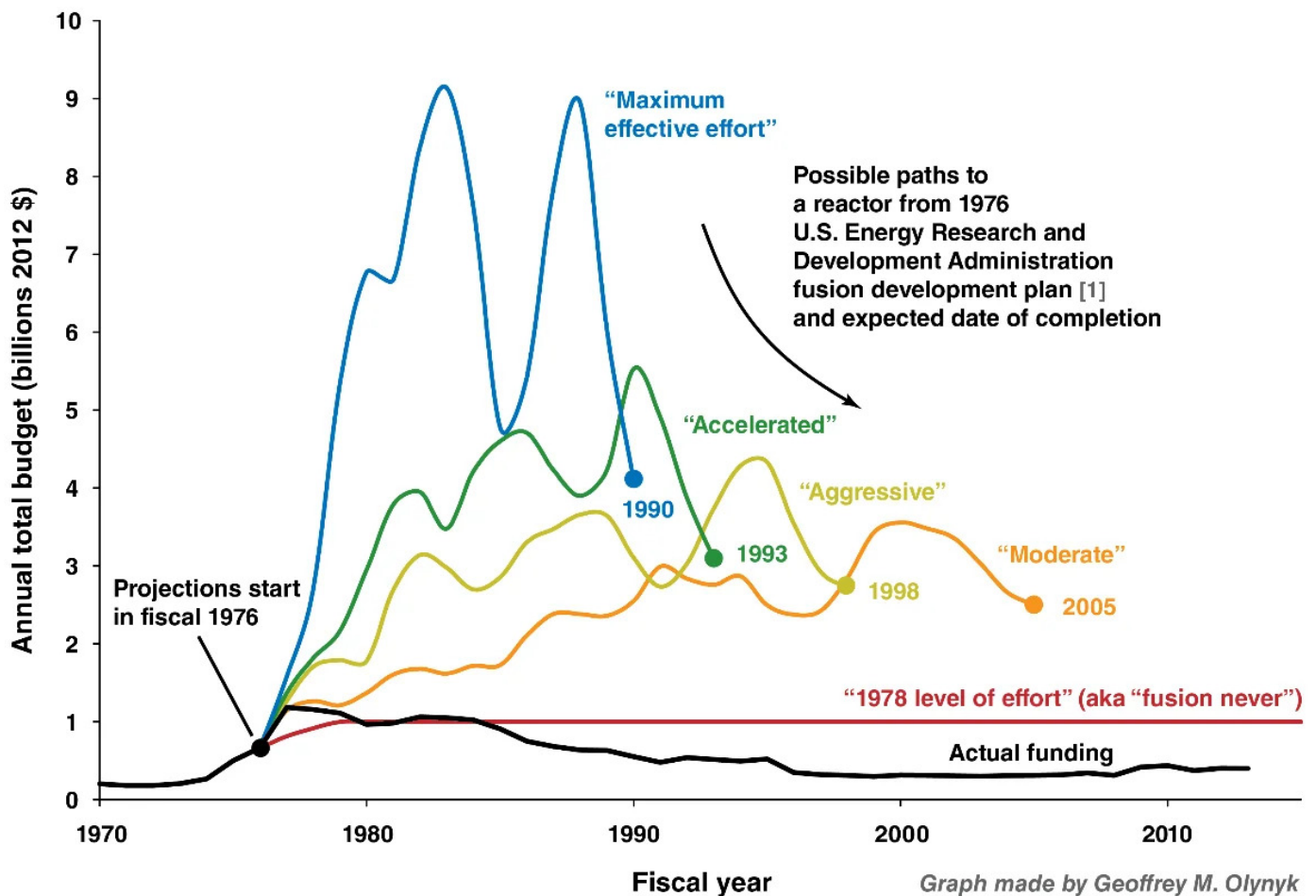
Doch für die Anhänger der "World Problematique", die innerhalb der Trilateralen Kommission und des Weltwirtschaftsforums in führende Regierungspositionen aufstiegen, war diese "Lösung" nur das Einfallstor für weitere Probleme.

1975 [erklärte](#) Ehrlich, dass der Erwerb der Fusionsenergie durch die Menschheit seiner Meinung nach "so ist, als würde man einem dummen Kind ein Maschinengewehr geben". Angesichts der Aussicht auf die Verwirklichung der Kalten Fusion im Jahr 1989 [meinte](#) John Holdren, dass die Entwicklung der Fusionsenergie nicht wünschenswert sei, da sie nur die menschliche Mentalität, "den Planeten zu pflastern und grün anzumalen", entfachen würde.

Zur gleichen Zeit erklärte der Autor der [Dritten Industriellen Revolution](#), Jeremy Rifkind, der vom Randgruppenaktivisten zum internationalen Klimaberater der UNO wurde, dass "die Aussicht auf billige Fusionsenergie das Schlimmste ist, was dem Planeten passieren könnte".

In wahrer Pygmalion-Manier gelang es der Oligarchie, ihre menschenfeindliche Sichtweise der globalen Governance "wissenschaftlich zu rechtfertigen", indem sie der Menschheit erst die Kniescheiben brach und dann argumentierte, dass wir nie zum Laufen bestimmt waren.

Nehmen wir zum Beispiel die Tatsache, dass die Kürzung der Mittel für die Fusionsenergieforschung unter der von der Trilateralen Kommission kontrollierten Präsidentschaft von Jimmy Carter begann und bis zum heutigen Tag unvermindert anhält.



[1] U.S. Energy Research and Development Administration, 1976. “Fusion power by magnetic confinement: Program plan” ERDA report ERDA-76/110. Also published as S.O. Dean (1998), *J. Fus. Energy* 17(4), 263–287, doi:10.1023/A:1021815909065

Nicht nur die tatsächliche Finanzierung fiel weit unter die Mindestanforderungen für den Bau und die Aktivierung von Prototypen neuer Konstruktionen, sondern ab 1977 wurden die Mittel zunehmend in Energieformen mit “technologischem Nullwachstum” wie Windkraft- und Photovoltaikzellen-Technologie umgelenkt. Selbst konventionelle Bereiche der Kernenergieforschung wie die Schließung des Brennstoffkreislaufs mit Hilfe von Schnellen Brütern, für die sich die USA einst eingesetzt hatten, wurden in den 70er Jahren per Durchführungsverordnung beendet und unter Moratorien begraben. Eine der Schlüsselfiguren bei diesem Angriff auf die Kernfusion war ein ehemaliger Mitarbeiter der RAND Corporation und ehemaliger CIA-Direktor, James Schlesinger, der damals als Energieminister unter Carter diente. Schlesinger verschärfte die Regulierungsgesetze und kürzte die Mittel für die Fusionsforschung, obwohl 1976 in Los Alamos und Princeton Meilensteine erreicht worden waren. Schlesingers Weltanschauung als Priester des Untergangs wurde in einem Buch von 1960 definiert, in dem er sagte:



“Ökonomie ist die Wissenschaft der Wahlmöglichkeiten in einer Welt der begrenzten Ressourcen.... Wir haben in der ganzen Welt das ‘Evangelium des Überflusses’ verbreitet und damit die Erwartungen in die Höhe getrieben ... es liegt in der Natur der Sache, dass diese steigenden Erwartungen niemals erfüllt werden können.... Wir müssen in unserer strategischen Politik zu der Zeit vor der industriellen Revolution zurückkehren ... uns darauf vorbereiten, begrenzte Kriege zu führen.”

Henry Kissingers [National Security Study Memorandum 200](#) (1974) umriss dieses neue Ziel der amerikanischen Außenpolitik mit den Worten:

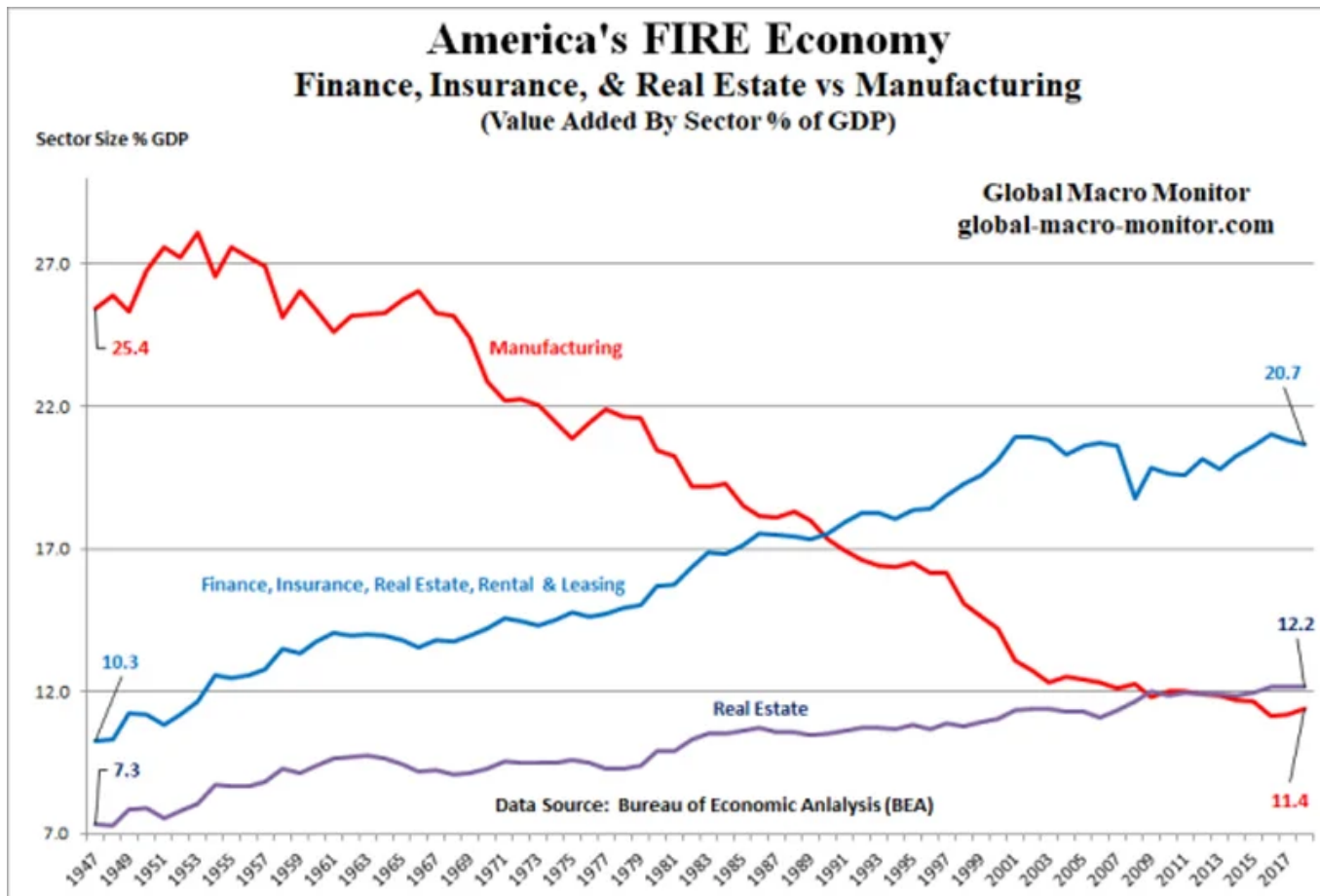
“Die Unterstützung zur Bevölkerungsreduzierung sollte den Schwerpunkt auf die größten und am schnellsten wachsenden Entwicklungsländer legen, an denen ein besonderes amerikanisches und strategisches Interesse besteht.”

Unter den Entwicklungsländern, die für eine Bevölkerungsreduzierung in Frage kamen, nannte die NSSM-200 Geburtenkontrolle und die Zurückhaltung von Nahrungsmitteln als wichtigste Mittel. Kissinger schrieb zynisch:

“Sind die USA bereit, Lebensmittelrationierungen zuzulassen, um Menschen zu helfen, die ihr Bevölkerungswachstum nicht kontrollieren können/wollen?”

In den 1970er Jahren übernahm die [Kabale der Trilateralen Kommission/Council on Foreign Relations](#) unter der Leitung von Kissinger, David Rockefeller und Zbigniew Brzezinski die amerikanische Außenpolitik vollständig und startete ein neues Wirtschaftsprogramm, das das Mitglied der Trilateralen Kommission Paul Volcker als “kontrollierten Zerfall der Wirtschaft” [bezeichnete](#).

Nachdem er 1979 den Vorsitz der Federal Reserve übernommen hatte, [setzte Volcker diese Politik in die Tat um](#), indem er die Zinssätze auf 20% an hob und sie für weitere zwei Jahre auf diesem Niveau hielt – und damit Amerikas kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe zerstörte, wohingegen nur ein Kartell von Unternehmensriesen übrig blieb, die in der Lage waren, solch drakonische Zinssätze zu überleben. Das reale Wachstum brach ein, die langfristige Planung geriet in Vergessenheit und die Deregulierung führte zu riesigen Spekulationsgeschäften, die an die Stelle der früheren dirigistischen (national ausgerichteten) Formen des Kapitalismus traten, die den Westen in früheren Zeiten [lebensfähig](#) gemacht hatten.



Der Niedergang des verarbeitenden Gewerbes in den USA, als die Nation dazu gebracht wurde, immer tiefer in ein neues Paradigma der "Dienstleistungswirtschaft" aus Spekulation und Konsumismus abzugleiten.

Der globale Wandel, der mit der Zerstörung der Goldreserven durch Nixon-Schultz 1971 eingeleitet wurde, war stets von der Absicht geleitet, die nationalen Systeme der Wirtschaftsplanung durch ein neues, von kurzfristiger Spekulation angetriebenes, antinationales Staatssystem zu ersetzen.

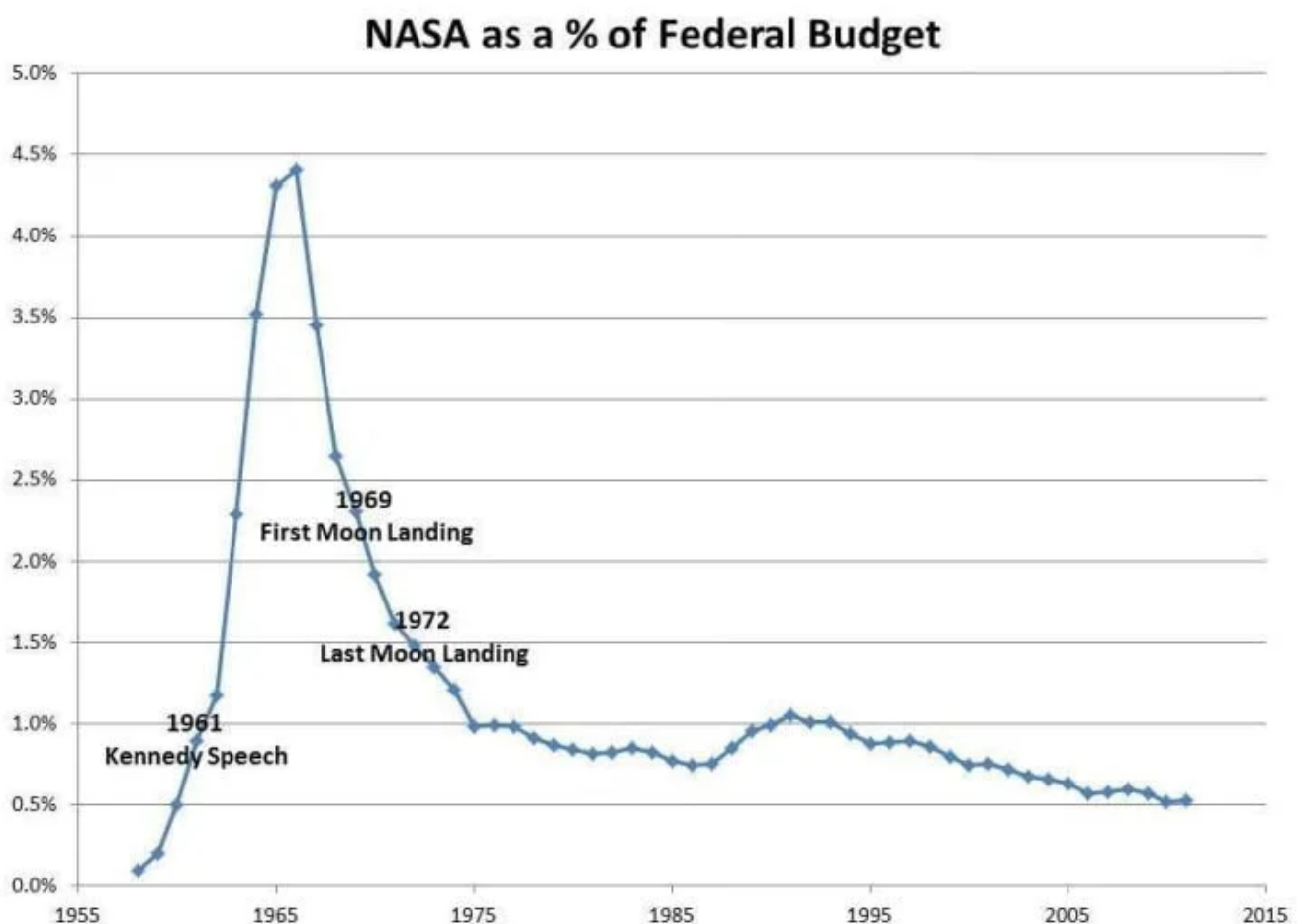
In diesem neuen System war ein guter Bürger nur noch ein guter Konsument, und die Anbetung kurzfristiger Gewinne machte korrupte Dummköpfe blind für die Tatsache, dass ein Bienenstock von Oligarchen die Kontrolle über die Mainstream-Medien, die Wissenschaft, die akademische Welt, die Unternehmensführung und den öffentlichen Dienst von Regierungen jenseits des Transatlantiks übernahm. Unter diesem Paradigma der Zeit nach 1971 wurden Begriffe wie "Wachstum" zunehmend durch rein quantitativ-monetaristische Parameter definiert und auf der Grundlage steigender Verschuldungsraten und spekulativer Aktivitäten festgelegt.

Alle Investitionen in authentische Formen des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts, die die "Tragfähigkeit" der Menschheit übersteigen, wurden zunehmend eingestellt, während neue Kategorien des technischen Fortschritts geschaffen wurden. "Technologien" und "Innovationen", die die Fähigkeit der Menschheit, ihre Wachstumsgrenzen zu überwinden, verringerten, wurden in Form von "angepassten Technologien" wie Windrädern und "Biotechnologie" gefördert.

Informationssystemtechnologien wurden von unterstützenden Komponenten der produktiven Wirtschaftstätigkeit zu den dominierenden Kräften wirtschaftlicher Überlegungen, als bessere

Computer in Betrieb genommen wurden. Unter diesem neuen malthusianischen Ethos würde die "Technologie" lediglich zu einem Werkzeug zur Versklavung der Massen werden und ihren traditionellen Geist der kreativen Emanzipation der Menschheit verlieren.

Wie bereits erwähnt, wurde die Fusionsenergieforschung systematisch zerstört. Die Investitionen in die Weltraumforschung wurden gekürzt, als das Apollo-Programm der NASA 1973 offiziell gestrichen wurde, und die Finanzierung der NASA brach von 4% des BIP im Jahr 1965 auf weniger als 1% im Jahr 1975 ein (siehe Grafik). Die Investitionen in die Infrastruktur versiegten und der Bau von Kernkraftwerken in Amerika wurde eingestellt.



Ein Beispiel für die Sabotage der Weltraumforschung ist der Einbruch der NASA-Finanzierung in Prozent des BIP, die 1965 mit fast 4,5% ihren Höhepunkt erreichte. Als die Malthusianer die Kontrolle über die US-Regierung übernahmen, wandelten sich auch die Prioritäten der langfristigen Planung vom Ethos der "Überwindung der Grenzen des Wachstums durch die Förderung von Grenzentdeckungen in der Wissenschaft" zur "Anpassung an den Mangel". Quelle: [Huffpost](#)



Die Welt in Abhängigkeit vom Öl halten

Nicht zuletzt wurden die neuen Regeln des "Great Game", die Kissinger und die Trilaterale Kommission auf den Weg brachten, auf eine vom Öl angetriebene Wirtschaftsordnung ausgerichtet.

Wie der Wissenschaftler William Engdahl in seinem 1992 erschienenen Buch "[Century of War](#)" nachwies, war der damalige Außenminister Henry Kissinger maßgeblich an der Entstehung dieser Krise beteiligt, indem er Hunderte von Tankern voller Benzin davon abhielt, in den USA entladen zu werden, und den 400-prozentigen Anstieg des Ölpreises mit Hilfe mehrerer hochrangiger und Kissinger ergebener Ölminister im Nahen Osten ermöglichte. In den letzten Jahren hat der damalige saudi-arabische OPEC-Minister Engdahls Forschung [bestätigt](#) und erklärt:

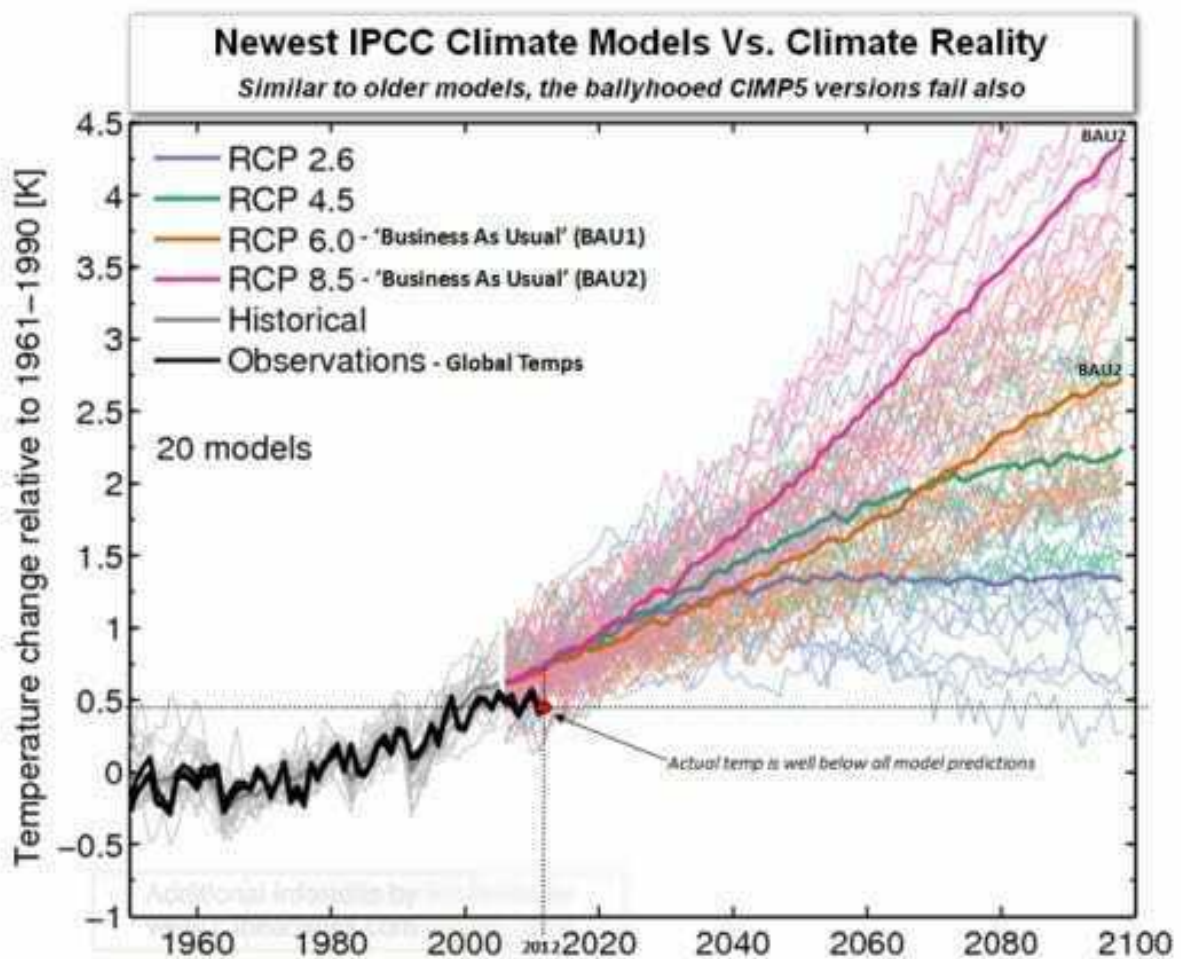
"Ich bin mir hundertprozentig sicher, dass die Amerikaner hinter dem Anstieg des Ölpreises stecken. Die Ölgesellschaften waren damals in echten Schwierigkeiten; sie hatten sich viel Geld geliehen und brauchten einen hohen Ölpreis, um sich zu retten."

Mit diesem Taschenspielertrick aus dem Jahr 1973 wurde die Bühne für eine neue Übernahme der Welt bereitet, da eine neue Lüge lanciert wurde, die behauptete, dass alle Vorstellungen von "der Zukunft" nur durch lineare Gleichungen, die in die Zukunft extrapoliert werden, zugänglich seien. Mit Hilfe von Computern, die den Rückgang von Erdöl, Kohle und Erdgas sowie von Anbauflächen für die Nahrungsmittelproduktion vorhersagten, konnte ein neues Zeitalter der Knappheit erdacht werden, das eine geschlossene Welt mit abnehmenden Erträgen darstellte.

Vorhersagemodelle als soziale Kontrolle

Im heutigen Sprachgebrauch spiegelt sich diese Praxis der "prädiktiven Modellierung" in den Forderungen des Hohepriesters der Zentralbank (und UN-Sonderbeauftragten für Klimapolitik und Finanzen) Mark Carney nach einem neuen Finanzsystem wider, das eine CO2-freie Gesellschaft bis 2050 fördern soll. Carneys erklärte Dringlichkeit stützt sich auf "Prognosemodelle", die besagen, dass sich die Welt um 1,5 Grad erwärmen wird, wobei ein Zusammenhang mit den CO2-Emissionen vermutet wird. Nach Ansicht von Carney und seinen Mitarbeitern kann dies nur korrigiert werden, wenn wir CO2 monetarisieren und die Einstellung der menschlichen Industrietätigkeit rentabel machen.

Wie sich zeigt, stellt man beim Vergleich mit den realen Daten nicht nur schnell fest, dass der Erwärmungstrend nach 1977 im Jahr 1999 endete, sondern die tatsächliche Temperatur liegt auch weit unter allen Computerprognosen des IPCC (der für die Umweltpolitik das ist, was die WHO für die Gesundheitspolitik ist).



Quelle: [C3 Headlines](#)



Diese hysterische Vorhersage zeigt sich auch in den obsessiven Warnungen von Prinz (jetzt König) Charles, dass die Welt **18 Monate Zeit** hat, sich selbst zu retten, bevor "Vorhersagemodelle" die globale Erwärmung für unaufhaltsam erklären und die Erde in einem dystopischen Inferno verbrennt!

Charles, der den Great Reset im Juni 2020 **einleitete** und als **Präsident des World Wild Life Fund** in England fungiert, ist der Sohn desselben verstorbenen Prinzen Philip Montbatten, der berüchtigterweise **seinen Wunsch äußerte**, als tödlicher Virus wiedergeboren zu werden, "um das Problem der Überbevölkerung zu lösen". In einem Interview mit der *Deutschen Presse Agentur* sagte Prinz Philip 1988:

"Je mehr Menschen es gibt, desto mehr Ressourcen werden sie verbrauchen, desto mehr Umweltverschmutzung werden sie verursachen, desto mehr Kämpfe werden sie führen. Wir haben keine andere Wahl. Wenn es nicht freiwillig kontrolliert wird, wird es unfreiwillig durch eine Zunahme von Krankheiten, Hunger und Krieg kontrolliert werden. ...Sollte ich wiedergeboren werden, würde ich gerne als tödlicher Virus zurückkehren, um etwas zur Lösung der Überbevölkerung beizutragen."

Man sollte nicht den Fehler machen, Philips menschenfeindliche Äußerungen von seiner aktiven Rolle bei der Mitbegründung der globalen "Ökologie"-Bewegung der kontrollierten Opposition an der Seite des Gründers der Bilderberg-Gruppe, Prinz Bernhardt von den Niederlanden, zu trennen.



Der Great Reset: Feuchter Traum der Oligarchen

Wenn man sich die Art der Reformen auf den Webseiten des Weltwirtschaftsforums anschaut, die die Politik der Vor-COVID-Ära ersetzen sollen, wird klar, dass dieser "Great Reset" (der das gesamte Spektrum an Abhilfemaßnahmen für die beiden Krisen COVID und Klimawandel zusammenfasst) lediglich ein weiterer Versuch ist, die Menschheit in einen technisch-feudalen, entvölkerten Käfig im Rahmen eines von Sozialingenieuren und ihren oligarchischen Gönnern verwalteten Systems der Weltregierung zu steuern.

So wie die tödlichen Heilmittel, die zur Lösung dieser vorgetäuschten Pandemiekrise empfohlen wurden, stets das Ziel des Betrugs des Imperial College waren, so war auch das Heilmittel der "Dekarbonisierung" der industriellen Zivilisation das tödliche Ziel hinter dem Krieg gegen die globale Erwärmung, von der Computermodelle die Welt seit 1972 überzeugt haben, dass sie die wichtigste existenzielle Bedrohung für die Menschheit darstellt. So wie die WHO fordert, dass die nationale Souveränität aufgehoben werden soll, um das "übergeordnete Wohl" durch ein [supranationales medizinisches Regime](#) zu verteidigen, wird dasselbe Argument für eine Weltregierung seit über 50 Jahren von den Befürwortern der These von der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung vorgebracht. Für diejenigen, die mit den Fakten der computergenerierten Schimäre der "menschgemachten globalen Erwärmung" nicht vertraut sind, verweise ich auf meinen jüngsten Aufsatz [In Defense of CO2: Astro-Climatology, Climategate and Common Sense Revisited](#).

Heute nehmen diese "Lösungen" die Form der [Agenda 2030](#) an, die den Rückbau der industriellen Zivilisation, die Stilllegung der Landwirtschaft, die Abschaffung fossiler Brennstoffe und die Bindung der Nationen an ineffiziente Energieformen wie Windräder, Sonnenkollektoren und Biokraftstoffe fordert, um angeblich die Natur vor der Menschheit zu retten.

Trotz aller Beweise, die belegen, dass [weder Covid-19](#) noch die [vom Menschen verursachte globale Erwärmung](#) jenseits der prognostizierenden Computermodelle existieren, die programmiert wurden, um uns in Angst und Schrecken zu versetzen, lohnt es sich zu fragen: Wie sind so viele scheinbar gebildete Menschen zu der Überzeugung gelangt, dass COVID-19 oder der Klimawandel so existenziell gefährlich sind, dass wir die Weltwirtschaft herunterfahren müssen, um uns irgendwie vor ihren vermeintlich apokalyptischen Auswirkungen zu retten?

Quellen

Autor: [Matthew Ehret](#)

Am 22.11.22 erschienen auf:

<https://unlimitedhangout.com/2022/11/investigative-reports/the-club-of-rome-and-the-rise-of-the-predictive-modelling-mafia/>

Übersetzung: Causalis (Hervorhebungen übernommen)